



LIPSIA JOURNAL

Heft 34
Mai 2016

DAS VEREINSBLATT DES LEIPZIGER RASSEGEFLÜGELZÜCHTERVEREINS 1869 E. V.



RUND UM DIE LIPSIA BUNDESSCHAU

**TRADITION
NEU ERLEBEN**

Ehrentafel

des Leipziger Rassegeflügelzüchtervereins 1869 e.V.

Ehrenvorsitzende **Walter Göserich** 09328 Lunzenau
 Dr. Lothar Heinrich 04451 Borsdorf

Ehrenmitglieder

Christoph Günzel 01920 Haselbachtal
Prof. Dr. H.J. Schille 01445 Radebeul
Günter Schneider 98547 Viernau
Dietmar Kleditsch 01917 Kamenz
Reiner Wolf 09488 Schönfeld
Dr. Manfred Golze 04703 Bockelwitz
Bernd Dietrich 04425 Taucha
Günter Matthäi 04159 Leipzig
Heinz-Günter Sallas 04159 Leipzig
Werner Karge 04318 Leipzig
Rainer Möller 04159 Leipzig
Siegfried Oswald 04318 Leipzig
Brigitte Heinrich 04451 Borsdorf
Dr. Karin Göserich 09328 Lunzenau
Helga Schlegel 04158 Leipzig
Urs Freiburghaus 3506 Grosshächstetten

Liebe Mitglieder,

zuerst möchte ich mich für das Vertrauen bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden des Leipziger Rassegeflügelzüchtervereins von 1869 e.V. bedanken. Gleiches gilt für die Verdienste von Dr. Lothar Heinrich und seiner Familie zum Wohle des Vereins. Dr. Lothar Heinrich hat unsere LIPSIA Bundesschau maßgeblich zu einer führenden internationalen Schau entwickelt.

Versäumen möchte ich an dieser Stelle nicht, mich bei allen Mitgliedern und fleißigen Helfern zu bedanken, die zum Gelingen der LIPSIA beigetragen haben. Unsere Bundesschau in Leipzig hat sich bei den Züchtern weltweit einen erstklassigen Ruf erarbeitet und hat sich zum Mekka der Freunde unserer gefiederten Lieblinge entwickelt. Den Züchtern und Tieren werden sehr gute Bedingungen geboten, so dass sie jedes Jahr gern wieder kommen. Leipzig ist eine Reise wert. Dies hat in Leipzig eine lange Tradition, die wir gemeinsam fortsetzen wollen.

Doch nach der Schau ist vor der nächsten Schau und bei dieser möchten die Zuchtfreunde natürlich die Ernte des Zuchtjahres präsentieren. In den Ställen und Taubenschlägen herrscht ein reges Treiben und die ersten hoffnungsvollen Jungtiere empfehlen sich. Entscheidend sind jedoch gesunde Zuchttiere. Zahlreiche und vitale Nachzucht sind die Grundlage für gute Ausstellungsergebnisse und eine qualitative Verbesserung der eigenen Zucht.

Ein Höhepunkt unseres Vereinslebens im Jahr 2016 liegt mit der Jahreshauptsammlung bereits wieder hinter uns. Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme an der Veranstaltung, da einige unserer Mitglieder sehr weite Wege auf sich nehmen.

Die Vorbereitungen für die kommende LIPSIA Bundesschau mit 98. Nationale haben bereits wieder begonnen. Damit wir das Niveau unserer LIPSIA halten und weiter verbessern können sind wieder fleißige Hände und auch neue Ideen gefragt. Nehmen wir die Herausforderung gemeinsam an.

„ Gut Zucht“ und viel Freude an unserem Hobby

Andreas Reuter

Vorstand

Vorstand des Leipziger Rassegeflügelzüchtervereins 1869 e.V.

1. Vorsitzender	Andreas Reuter Methewitz 5 034296-41402	04539 Groitzsch
2. Vorsitzender / Datenschutzbeauftragter	Dirk Neumann Haubitzer Straße 1 0152-22635877	04668 Grimma
1. Kassierer	Dr. Gerald Sehmisch Pöppigstraße 29 0151-65106068	04349 Leipzig
1. Schriftführerin	Steffen Kretzschmar Lindenstr. 6 035268-83733	
stellv. Kassierer	Lutz Witt	
stellv. Schriftführer	Jens Vogel	
Archivar	Dr. Lothar Heinrich	
Ringwart	Dr. Gerald Sehmisch	
Vorsitzende der Revisionskommission	Doreen Kalusok	
Zuchtwart Groß- u. Wassergeflügel	Dr. Manfred Golze	
Zuchtwart Hühner	Bernd Dietrich	
Zuchtwart Zwerghühner	Ruben Schreiter	
Zuchtwart Tauben	Matthias Beutel	
LIPSIA Ausstellungsleitung Ausstellungsleiter	Timo Berger Wickershain 46 034341-44496	04643 Geithain
Stellv. Ausstellungsleiter	A. Reuter / D. Neumann / Dr. G. Sehmisch	
Ausstellungskassiererin	Doreen Kalusok	
Technischer Leiter	Matthias Beutel	
Stellv. Technischer Leiter	Bernd Ferl	

Liebe Mitglieder, liebe
Züchterinnen und Züchter,
sehr verehrte Gäste,

das Jahr 2015 war für unseren
Verein wiederum ein
erfolgreiches Jahr. Wir
konnten bis Ende Dezember
23 neue Mitglieder
aufnehmen. Im Januar/
Februar waren es 3 Neuaufnahmen.



Foto: Reiner Fuchs

Damit haben wir derzeit einen aktuellen
Mitgliederstand von 427. 12 Mitglieder schieden aus, davon 6 durch Tod. Unsere
ältesten Mitglieder sind zur Zeit Hans-Günter Sallas mit 87 Jahren. Ebenfalls 87
Jahre ist Hermann Kenn und 85 Jahre hat Eberhard Ritter erreicht. 6 Mitglieder
sind im jugendlichen Alter.

Unsere gestiegene Mitgliederzahl bringt auch Probleme mit sich. Einerseits ist die
Kapazität des Vereinslokales erreicht, andererseits sind wir auch hier in Schkeuditz
an der Kapazitätsgrenze. Wir müssen nach größeren Sälen suchen, die bezahlbar
sind, die erforderlichen Parkplätze haben und verkehrstechnisch gut erreichbar
sind.

Für unsere heutige Jahreshauptversammlung erhielten wir mehr als 300
Rückmeldungen. Das hatten wir noch nie. Dafür einen herzlichen Dank.

Unsere Vorstandssitzungen, oft auch gemeinsam mit der Ausstellungsleitung
wurden nach Erfordernissen einberufen. Die zu klärenden Punkte werden mit
Sachkenntnis, im Sinne des Vereines, entschieden. Ich nutze heute die
Möglichkeit, um mich bei allen Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern des
erweiterten Vorstandes, der Ausstellungsleitung, der Revisionskommission, den
Zuchtwarten und allen Mitgliedern die mich in den zurückliegenden Jahren aktiv
unterstützt haben, herzlich zu bedanken. Auf eine namentliche Nennung Einzelner
möchte ich verzichten. Zu schnell wird einer vergessen.

Die Mitgliederversammlungen sind durchweg sehr gut besucht. Die hier gehaltenen
Fachvorträge haben ein sehr hohes fachliches Niveau. Rhetorisch oft hervorragend
vorgetragen. Es ist den Zuchtwarten sehr gut gelungen, die Themen so
auszuwählen, dass das Interesse der Mitglieder getroffen wird. Diese Fachvorträge

Bericht des 1. Vorsitzenden des LRGZV von 1869 e.V. zum Jahr 2015

bestimmen den Inhalt unserer Monatsversammlungen. Allen Mitwirkenden sei dafür gedankt.

Die Zuchtwarten werden in ihren Berichten auf die züchterischen Leistungen der Vereinsmitglieder eingehen und schon Informationen zu weiteren Vorträgen geben. Im Jahr müssen die Themen im Juli und November getauscht werden. Im Journal wird das bekannt gemacht.



Foto: Reiner Fuchs

LIPSIA-Journal und Vereinskalendar sind zu festen Größen für unsere Mitglieder geworden. Andreas Reuter und die Firma Oppressus sind die Macher der Informationen. Das Interesse der Mitglieder, aber auch von Züchtern die nicht Mitglieder des Vereines sind beweist, wie interessant die Beiträge sind. Dr. Manfred Golze, Andreas Reuter und Firma Oppressus gestalten den Jahreskalendar. Auch hier gibt es ständig wachsende Nachfragen. Auch dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Bis zum Jahresende hat Heiko Metzloff die Geburtstagskarten an die Mitglieder verschickt. Aus persönlichen Gründen musste Ersatz gefunden werden, Brigitte Heinrich hat diese Aufgabe übernommen. Heiko Metzloff sei für die jahrelange, kaum wahrgenommene Arbeit, gedankt.

Unsere diesjährige Fachexkursion nach Bardeborn und Quedlinburg war wieder ein Erfolg. Frank Damm und Wolfgang Browarzik haben uns einen schönen Tag organisiert. Der Besuch der Zuchten der beiden Zuchtfreunde gestattete uns einen Einblick in ihre züchterische Arbeit die uns beeindruckte. Die Gastfreundlichkeit bei Wolfgang war vollkommen. Ein herzlicher Dank an beide.

Für viele, in diesem Umfang noch nicht gesehen, war die Ziergeflügel und Exotenzucht von Sebastian Hiesener. Was wir hier an Rassen und seltenen Exemplaren sehen konnten war bemerkenswert. Den Tag rundete eine Stadtrundfahrt durch das historische Quedlinburg ab. Diese Ausflüge haben neben der Besichtigung der Zuchten einen zweiten Effekt. Sie fördern das Miteinander der Vereinsmitglieder und das bessere kennenlernen. Wir sollten auch in Zukunft nicht darauf verzichten.

Vom 29.01. bis 31.01.2016 fuhren wir zur Nationalen Taubenausstellung nach



Kielce. Der Bus war ausgebucht, die Stimmung war gut, das Wetter war uns gnädig, die Ausstellung, wie in den vorangegangenen Jahren, sehr gut gelungen. Wir waren bereits das dritte Mal in Kielce und wieder waren alle sehr

zufrieden. Der Züchterabend am Sonnabend war eine Gelegenheit neue Freundschaften zu knüpfen. Erstmals fand parallel zur Ausstellung eine Messe der polnischen Direktvermarkter statt. Es war schon interessant, was die polnische Landwirtschaft alles zu bieten hat. Organisiert wurde das Ganze wiederum von Krystyna und Matthias Beutel, denen ich besonders danken möchte.

Unser Bestand an Ausstellungskäfigen umfasst zurzeit 27.000 Katalognummern. Dazu kommen 214 Volieren unterschiedlicher Größen, 13.600 Unterbauten verschiedener Höhen, 60.000 Kartenhalter, 135.000 Plaste- Tränken und Futternäpfe, 2.800 Näpfe aus Glas, Metall oder Plaste, 980 Tränkeinsätze. Die Anzahl der Paletten auf denen alles gelagert ist müssen noch gezählt werden.

Bericht des 1. Vorsitzenden des LRGZV von 1869 e.V. zum Jahr 2015

Gerätschaften und Handwerkszeug, die zur LIPSIA benötigt werden, sind ebenfalls inventarisiert. Der Neuwert unseres Ausstellungsbedarfs übersteigt die 800.000 € deutlich.

Seit dem Umzug der LIPSIA auf die Neue Messe betreute Günter Zwintscher unser Käfiglager. Bereits vorher war er Technische Leiter der Lipsia. Auf der Neuen Messe hat er den Aufbau und Abbau der Ausstellung bis 2009 mit großer Umsicht geleitet.

Foto: Reiner Fuchs



Danach hat Matthias Beutel sein Amt übernommen. Was er geleistet hat, können nur sehr wenige einschätzen. Wir sind ihm als Verein und ich insbesondere zu großen Dank verpflichtet. Ein ebenso großer Dank gilt seiner Frau, die ihn in den viele Jahre tatkräftig unterstützt hat und meine Frau und andere in die Arbeiten, im Ausstellungsbüro der LIPSIA, eingearbeitet hat. Dabei ist zu bedenken, dass vieles noch per Hand gemacht werden musste, was heute per Computer geht. Danke.

Seit Dezember 2015 können wir ein neues Käfiglager in Grimma nutzen. Die Lagerfläche beträgt 1.300 m². Hier bekommen wir unsere Gerätschaften und Käfige übersichtlich gelagert. Die Anbindung an die Autobahn ist gut. So das wir Fahrzeiten von knapp einer halben Stunde von der Messe zum Lager haben. Gegenwärtig richten wir in einem angrenzenden Raum unser Archiv ein, dass wir noch im 1. Halbjahr 2016 bestücken wollen. Käfiglagerleiter ist Bernd Ferl, unterstützt durch Reiner Awe. Die Anregung für dieses neue Lager kam von Dirk Neumann, dem ich auf diesem Wege herzlich danke. Durch Vermittlung des OB der Stadt Grimma, konnten wir dann im November 2015 den Mietvertrag abschließen.

Ich denke, wir werden unseren interessierten Mitgliedern die Gelegenheit geben, unser neues Lager in Augenschein zu nehmen.

Im September 2015 kam dann die schockierende Nachricht, die Halle 4 der Messe wird mit Flüchtlingen belegt. Es konnte auch nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Hallen belegt werden müssen. Entwarnung gab es dann im Oktober. Damit konnten wir die Hallen 3, 5 und ein Teil der Halle 2 für die Ausstellung nutzen. Auch

die Befürchtung, dass es durch die Flüchtlinge in Halle 4 zu Beeinträchtigungen während der Ausstellung kommen könnte, hat sich nicht bestätigt.

Mit mehr als 40.000 Tieren war unsere Schau wiederum Europas größte Geflügel- und Taubenschau. Das macht uns stolz. Es ist nicht allein die Tierzahl, sondern vor allem der Zuspruch von fast 4.000 Ausstellern und 13.792 Besuchern, die durch das Drehkreuz der Osthalle gekommen sind. Teil dieser Besucherzahl sind unsere Mitglieder, die Preisrichter, die Ehrengäste und Kinder, die frei zur Ausstellung kommen können. Die Besucher mit freiem Eintritt waren 1.873 Personen. Nicht mitgezählt sind die Mitarbeiter, Aussteller und Besucher die einen Mitarbeiterausweis hatten. Vergleicht man die Besucherzahl mit der 118. LIPSIA, dann ergibt sich ein Minus von 589 Besuchern. Das ist nicht neu, schon bei den zurückliegenden Ausstellungen hatten wir leichte Rückgänge der Besucher im Vergleich zu den Jahren mit einer Nationalen.



Foto: Reiner Fuchs

Erfreulich, wir haben 2015 wieder mehr Kataloge verkauft. In Bezug auf die Zahl der Aussteller, konnten wir wieder mehr als zwei Kataloge je Aussteller verkaufen. Ein Grund sicher, weil wir den vollständigen Katalog erst nach Schluss der Schau in das Internet gestellt haben.

Zur 119. LIPSIA wechselten Tiere im Wert von 230.946 € die Besitzer. Das waren annähernd fast 4.000 Tiere. Der Hauptandrang war wieder der Freitag. Hier wurden

Bericht des 1. Vorsitzenden des LRGZV von 1869 e.V. zum Jahr 2015

mehr als 60 % verkauft. Heiko und Dominique Schilling hatten es so gut organisiert, dass es kaum zu längeren Wartezeiten kam. Auch die Tierpension, die wir wieder organisieren durften, hat sich bewährt. Zeitweise waren mehr als 100 Transportkisten in Verwahrung. Ein Problem, wenn die Tiere länger als 1 Tag stehenbleiben, müssen sie getränkt und gefüttert werden. Auch übernehmen wir keine Haftung. Die Katalogausgabe klappte reibungslos. Hier danke ich dem Team von Frank Damm und Gotthard Krieg.

Die Preisausgabe unter Regie von Dirk Neumann war gut organisiert. Keine Schlangen, wenig Beanstandungen. Das neuformierte Team hat sich gefunden. Der Auf- und Abbau der Ausstellung klappte sehr gut, Matthias Beutel hatte alles im Griff. Kaum Nebengeräusche. Durch den kürzeren Weg zum Lager waren wir auch einen Tag früher fertig als in den Vorjahren. Bernd Ferl, das erste Mal mit der Einlagerung im neuen Lager betraut, hat sehr übersichtlich eingelagert.

Allen Beteiligten einen herzlichen Dank.



Foto: Jürgen Voß

Die Koordinierung und der Einsatz der Transportfahrzeuge erfolgten durch Jens Vogel, dafür herzlichen Dank. Auch allen Mannschaften, die uns seit Jahren die

Bericht des 1. Vorsitzenden des LRGZV von 1869 e.V. zum Jahr 2015

Treue halten, sei nochmals gedankt. Eingeschlossen unsere polnischen Helfer, die die 100er Käfige aufbauen. Übrigens die Übernachtung zahlen sie selbst.

Die Differenzabteilung unter der Leitung von Michael Ferl leistete eine sehr gute Arbeit, dafür besten Dank. Wider Erwarten sehr geräuschlos in diesem Jahr die Arbeit mit dem Veterinäramt. Danke.

Besonders gefreut haben wir uns über die vielen internationalen Besucher, die unsere Ausstellung besucht haben. Viele kommen jedes Jahr. Eine besonders enge Zusammenarbeit hat sich mit dem polnischen Taubenverband entwickelt. Die Ergebnisse sind erfreulich.



Foto: Andreas Reuter

Einen herzlichen Dank möchten wir dem Recklinghausener Team sagen. Alfred Dodot und seine Mitstreiter hatten wieder eine hervorragende Zierflügelausstellung aufgebaut. Nur schade, dass sie wegen den Veterinärauflagen nicht kompakt präsentiert werden konnte. Dann wäre es der Blickfang einer Halle gewesen. Nur mal nebenbei erwähnt. Wir bezahlen nur den Aufbau, zu gleichen Konditionen wie allen Mitarbeitern und die Fahrzeugleihe für An- und Abtransport. Keine Volierenleihe oder andere Leihgebühren. Die Übernachtungskosten trägt der Recklinghausener Verein. Herzlichen Dank.

Ebenso möchte ich den Mitarbeitern der Messe meinen Dank sagen, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben. Der Dank gilt im besonderen Frau Scholz und Herrn Kaldenhoff. Timo Berger wird wie immer eine umfassende Auswertung der Schau vortragen.

An dieser Stelle nutze ich die Gelegenheit mich bei allen, die mich in den zurückliegenden Jahren als 2. bzw. 1. Vorsitzenden des Vereines unterstützt haben, herzlich zu bedanken. Dies gilt im besonderen Karin und Walter Göserich, Bernd Dietrich, Günter Zwintscher, Heiko Metzloff, Doreen Kalusok, Krystyna und Matthias Beutel, Heiko Schilling, Andreas Reuter, Timo Berger, Dirk Neumann, Christoph Günzel, Jens Vogel, Dr. Gerald Sehmisch, Lutz Witt und meiner Frau Brigitte. Auch meine Töchter und mein Schwiegersohn haben mich bei den Ausstellungen tatkräftig unterstützt.

Mein Dank gilt auch den Züchtlern, den Mitgliedern der Ausstellungsleitungen, den Mitgliedern der Revisionskommission, Reiner Fuchs als Fotograf des Vereines. Seitens der Messe möchte ich mich besonders bei Regina Berger und Herrn Rahmen, bei Michaela Scholz und Andre Kaldenhoff sowie bei Herrn Buhl-Wagner bedanken. Auch bei Dr. Lothar Beier und Anett Bugner vom Sächsischen Staatsministerium sage ich danke.



Foto: Andreas Reuter

Allen, insbesondere den Teams der LIPSIA mit den vielen Helfern bin ich zu Dank verpflichtet.

Meine Frau und ich ziehen uns aus der aktiven Vorstandsarbeit zurück. Mit unserem erreichten Lebensalter haben wir den richtigen Zeitpunkt gewählt, die Leitung des Vereines in jüngere Hände zu geben. Wir sind der Meinung, dass der neue Vorstand, der heute zu wählen ist, sich sowohl in der Vorstandsarbeit, als auch in der LIPSIA – Leitung in den zurückliegenden Jahren bewährt hat. Sie haben das Zeug den Verein weiter erfolgreich zu führen. Wir werden beide, außerhalb der gewählten Gremien, weiter zur Verfügung stehen, soweit es die Gesundheit ermöglicht. Brigitte wird die Buchhaltung fortführen und ich kümmere mich um die Ämter, die Messerarbeit und das Archiv des Vereines.

Bericht des 1. Vorsitzenden des LRGZV von 1869 e.V. zum Jahr 2015

Die finanzielle Ausstattung von LIPSIA und Verein ist gut. Ohne den steuerlichen Abschluss vorzugreifen sind per Ende Februar für die Ausstellung ca. 90 T€ verfügbar. Zum Vereinskonto wird Dr. Sehmisch eine Aussage treffen.

Liebe Mitglieder, unser Verein feiert in wenigen Jahren sein 150 jähriges Jubiläum. 2018 organisieren und gestalten wir die 100. Nationalen Rassegeflügel Ausstellung des BDRG. Im Jubiläumsjahr 2019 sind die VDT, die VHGW und die VZV – Fachverbandsschauen angeschlossen. In beiden Jahren können wir sowohl mit vielen Tieren, als auch mit gewachsenen Besucherzahlen rechnen. Auch werden wir eine große Zahl internationaler Gäste erwarten können. Das werden Höhepunkte im Vereinsleben werden. Darauf müssen wir uns gründlich vorbereiten.

Ich habe heute die Bitte an euch, mir und dem Vorstand Material zur Verfügung zu stellen, um auch die historischen Ereignisse beider Anlässe gebührend zu berücksichtigen zu können.

Foto: Jürgen Voß



Unsere Ausstellungen sind wieder zu Marktführern in unserer Sparte geworden. Dies gilt für die nationale, wie für die internationale Ebene. Um diesen Stand auch in Zukunft zu halten, müssen wir stets etwas mehr tun als andere. Wohlwissend,

dass das mit viel Arbeit, oft auch mit Rückschlägen und viel Verzicht im persönlich züchterischen, als auch mit viel Verständnis in der Familie verbunden ist. Umso mehr freut uns dann die Anerkennung für unserer Arbeit durch die Züchter, die Besucher und die Mitglieder des Vereins zu erhalten. Auch in Zukunft muss unser Schwerpunkt in die Arbeit mit den Ausstellern und Besuchern gesetzt werden. Jeder der von der LIPSIA nach Hause fährt muss zufrieden sein und sein Fazit ziehen:

Es hat sich gelohnt. Wir tun es nicht um des persönlichen Ruhmeswillens, sondern weil uns die Arbeit Freude macht. Es ist eine Auszeichnung Mitglied des Leipziger Vereines zu sein.

Der heute zu wählende 23. Erste Vorsitzende hat eine Menge Arbeit vor sich. Diese Tätigkeit ist nicht vergnügungssteuerpflichtig, aber sie wird anerkannt.

Karl Lenk stellt 1969, zum 100. Jubiläum den Verein unter das Leitmotiv „**Wer die Vergangenheit nicht kennt, die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht deuten.**“

Abschließend bedanke ich mich nochmals bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung während meiner Amtszeit. Ich wünsche ihnen beste Gesundheit und viele Erfolge in ihrer züchterischen Arbeit.

Dr. Lothar Heinrich



Foto: Reiner Fuchs

Jahresbericht 2015 – Zuchtwart Tauben



Foto: Thomas Hellmann

Sehr geehrte Damen und Herren, wie jedes Jahr blicken wir auf die Ereignisse und Gegebenheiten des vergangenen Zuchtjahres zurück. Durch den milden Winter war die Versuchung zum frühzeitigen verpaaren der Tauben groß. Manche Züchter haben damit Erfolg. Das ist gar nicht so verkehrt in Bezug auf unseren LIPSIA Termin. Denn die zeitigen Jungtiere gehen im Oktober nochmal in die Kropfmauser und präsentieren sich dann zur Lipsia in neuem Federkleid. Die Schwingen- und Schwanzfedern sind davon nicht betroffen. Wer seine Tauben Ende Februar oder Anfang März verpaart, hat bei der milden Witterung wieder ein anderes Problem. Die

Täubinnen haben sich untereinander schreiten zur Brut. Durch fehlende Nistgelegenheiten gehen die Eier zu Bruch oder der Züchter sammelt sie ein. Dieser Vorgang setzt in der Regel nach der Lipsia-Bundesschau ein und geht bis zur Verpaarung. In der Folge haben wir dann zum gewünschten Zeitpunkt dünnschalige Eier. Das Thema wann verpaare ich meine Tauben bekleidet nun schon ganze Züchtergenerationen. Ich meine, hier spielen subjektive Faktoren wie örtliche Gegebenheiten, Taubenschlag und Rasse eine Rolle. Der erfahrene Züchter weiß, wann der richtige Zeitpunkt für den Zuchtbeginn



Foto: Thomas Hellmann

gekommen ist. Ein Erfolgsrezept gibt es ohnehin nicht! Kommen wir zur abgelaufenen Schausaison. Ergebnisse, Analysen und Auswertungen liegen vor. Vorab muss ich sagen, dass die Erhebungen bei den Tauben sehr umfangreich und zeitaufwendig sind. Ohne die Rubrik

Informationen Tauben

Vereinsaussteller über den PC geht hier überhaupt nichts. An dieser Stelle möchte ich mich bei Heiko Schilling für die Bereitstellung der Daten bedanken. Timo Berger hat meine Ausarbeitungen in ein präsentationsfähiges Format bearbeitet. In den Erhebungen sind folgerichtig nur die Aussteller, welche in der Anmeldung den LRGZV als Ortsverein angegeben haben, erfasst. Es reicht hier nicht aus, wenn ich Mitglied im LRGZV vermerkt. Egal ob Nationale oder VDT Schau, es muss als Ortsverein der LRGZV angegeben werden. Wir beginnen natürlich mit unserer Lipsia-Bundesschau.



Foto: Thomas Hellmann

1. Vereinsaussteller Tauben

Vom LRGZV 1869 e.V. haben bei den Tauben 167 Aussteller (Vorjahr 153), 2016 Tauben (Vorjahr 1734) Tauben ausgestellt, das sind im Schnitt 12 Tauben je Aussteller. Das sind 4,94% vom Gesamtauftrieb an Tauben. Von unseren Züchtern wurden 110 Taubenrassen ausgestellt. Allein die Taubenzüchter profitierten von

Informationen Tauben

einem Standgeldrabat in Höhe von 2.016,00 €, auch das muss mal angesprochen werden. Bei den Bewertungen möchte ich in diesem Rahmen bei den gerundeten Prozentzahlen bleiben. Von 100 Tieren haben 3 Tiere die Höchstnote „vorzüglich“ erreicht, 9 Tiere erreichten „hv“, 65 Tiere erreichten „sg“, 20 Tiere erreichten „g“, 2 Tiere erhielten die Note „b“ und 1 Tier erhielt die Note „u“ oder „o.B.“.

Die am meisten ausgestellten Rassen waren:

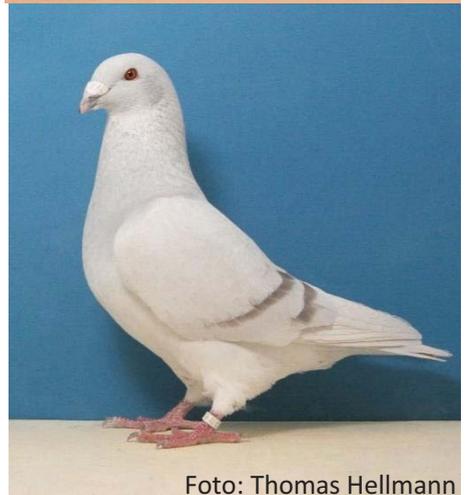
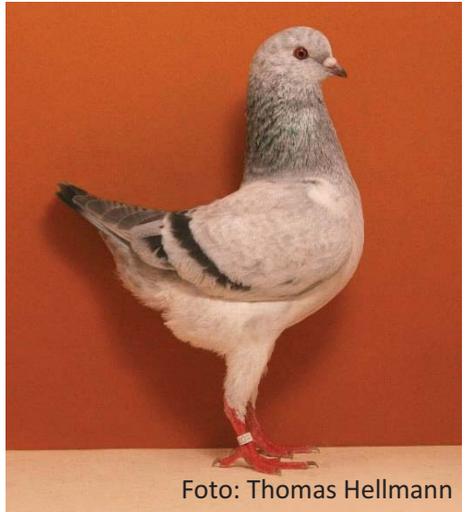
Deutsche Modeneser	182
Strasser	88
Lockentauben	72
Altorientalische Mövchen	68
Steigerkröpfer	64
Starwitzer Flügelsteller Kröpfer	63
Texaner	60
Verkehrflügelkröpfer	57
Mährische Strasser	52
Deutsche Schautauben	52
Cachois	52
Luchstauben	51

2. Höchstnote Vorzüglich

Insgesamt erreichten unsere Züchter 64 Mal, im Vorjahr 53 Mal, die Höchstnote Vorzüglich. Stephan Haftendorn brachte es mit drei Rassen auf sage und schreibe 5 Höchstnoten! Wolfgang Meyer auf Deutsche Schautippler und Michael Schwaebe auf Schlesische Kröpfer errangen dreimal die begehrte Höchstnote.

Die Zuchtfreunde Elger, Kortendorf, Dr. Linde, Mühlstädt, Schröder, Stiller und Helmut Trinkler konnten sich über zweimal vorzüglich freuen. Besonders erwähnt werden müssen die Volieren von Jürgen Wutzler und Christian Zenker,

welche auf 4,4 Tiere jeweils „Vorzüglich“ erreichten. Das alles steht auf sehr hohen Niveau. Es sind herausragende Ergebnisse, vorgetragen von hervorragenden Züchterpersönlichkeiten. Herzlichen Glückwunsch !



3. Bundesleistungspreise und Bundesmedallien

Unsere Taubenzüchter konnten 4 Bundesmedallien und 7 Bundesleistungspreise erringen. Das sind die hochrangigsten Einzelpreise auf der Lipsia – Bundesschau.

4. Ehrenbänder des VDT

Anlässlich der Verbandsschau des VDT erreichten unsere Taubenzüchter 24 VDT Bänder. Die Preisrichter sollten bei der Vergabe bewusster umgehen und bedenken das zur VDT – Schau die Note „V“ EB auf ein Jungtier den Weg zur Champion-Klasse ebnet. Offensichtlich ist das bei nicht allen Preisrichterkollegen klar. Ein Hinweis in den Preisrichterunterlagen könnte hilfreich sein. Das sollte auch in den Preisrichterverbänden geschult werden.



Foto: Thomas Hellmann



Foto: Thomas Hellmann

5. Deutsche Meister des VDT

Der LRGZV hat 39 Meister des VDT, in Ulm waren es im Vorjahr 16. Wir gratulieren den Deutschen Meistern der Rassetaubenzucht. Dreimal gratulieren wir Stephan Haftdorn, je Zwei mal Reinhard Liebert, Dr. Martin Linde, Udo Schröder, Helmut Trinkerl und der ZG Schmalz.

6. Deutsche Meister Ringschlagwettbewerb

Bei den Spielflugtauben zählt neben der Schönheit auch die Flugleistung. Nach Abschluss des Ringschlagwettbewerbs dürfte unser Zuchtfreund Joachim Müller mit seinen Rheinischen Ringschlägern Deutscher Meister der Rassetaubenzucht geworden sein. Bei den Flugleistungen erreichten seine Tauben herausragende Ergebnisse. Bewertungspunkte gibt es aus den Schauergebnissen und dem Ringschlagwettbewerb.

7. Auswertung 6 Tauben einer Rasse, alle Farbenschläge

Bei dieser Erhebung können wir von einer Vereinsmeisterschaft ausgehen. Wolfgang Meyer erreichte mit seinen Deutschen Schautipplern unfassbare 579 Punkte, mehr geht nicht! Das bedeutet 3 x „V“ und 3 x „hv“, in der folgenden Auswertung mussten sogar 96 Punkte als „Streichresultate“ unberücksichtigt bleiben. Die Zuchtfreunde Helmut Trinkerl, Dr. Martin Linde, Jürgen Wutzler, Udo Schröder und Michael Schwaebe konnten 578 Punkte erreichen, das bedeutet 2 x „V“ und 4 x „hv“. 577 Punkte erreichten Peter Bretall und Reinhard Liebert, das bedeutet 1 x „V“ und 5 x „hv“.

8. Polnische Nationale Kielce

Der Polnische Verband feierte sein 25. Jubiläum.

Insgesamt wurden 6167 Tauben, 639 Stück Geflügel und 209 Kaninchen ausgestellt, insgesamt 6915 Tiere.

Alles bestens präsentiert wie die Bilder zeigen.

Bemerkenswert erscheint die Beliebtheit der ausgestellten Rassen:

365 Polnische Langschnäblige Tümmler

- 129 Eisfarbig-geelstert
- 52 Eisfarbig mit Binden
- 21 Eisfarbig-gehämmert
- 20 Eisfarbig
- 6 Eisfarbig-weißschwingig
- 83 Perlrifarbig-geelstert
- 33 Perlfarbig mit Binden
- 21 Perlfarbig-gehämmert
- 224 Kingtauben
- 199 Danziger Hochflieger
- 184 Karier
- 177 Deutsche Schautauben
- 138 Polnische
- Ausstellungsbriefftauben
- 133 Polnische Kalotten
- 117 Starwitzer Flügelsteller
- 104 Pommernkröpfer
- 104 Verkehrtflügelkröpfer
- 102 Luchstaugen

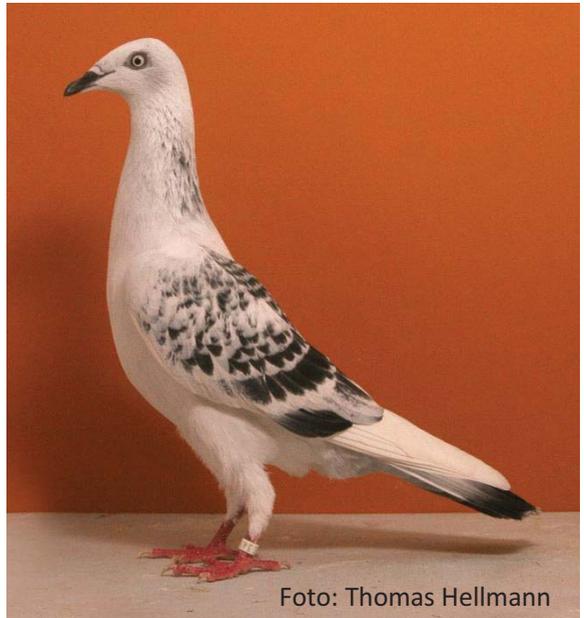


Foto: Thomas Hellmann

9. Was sonst noch interessiert ?

Unter den „Deutschen Champions der Rassetaubenzucht“ stellten unsere Zuchtfreunde Reinhard Liebert mit Lockentauben rotfahl-schildig und Udo Schröder mit Lahore gelb die auserwählten Tiere in den Gruppen Strukturtauben und Formentauben.

Als „Best in Show“ beglückte das Los Frank Schlechte aus Weinböhla auf einen Sächsischen Brüster, blau. Die Malteser waren Rasse des Jahres mit einer besonderen Präsentation. In der Vorstellung war unser Zuchtfreund Dr. Martin Linde mit Altorientalischen Mävchen, Blondinette mit Spiegelschwanz, blaugeschuppt vertreten. In der Sichtung überraschte Timo Berger mit seinen Deutschen Modeneser blaufahlschimmel mit dunklen Binden. Das Spitzentier hätte mit Sicherheit auch in der Rassekollektion bestanden.



Foto: Thomas Hellmann

Abschließend möchte ich noch einige generelle Fragen ansprechen.

Auf der Rückseite des Rassetaubenstandards steht geschrieben:

Züchtet rein, züchtet echt! Robert Oettel

Sicher ein Punkt zum Nachdenken. Zuchtfreudigkeit und Vitalität müssen viel stärker in die Wertvorstellungen einfließen. Wir dürfen unseren Tauben die selbstständige Aufzucht ihrer Jungtiere weder verweigern noch wegzüchten.

Das ist doch der Weg zum Erfolg! Rassemerkmale ohne Übertreibungen sind beste Voraussetzungen und der natürliche Weg.

Blicken wir voraus auf unsere Lipsia, ja es ist unsere Lipsia-Bundesschau, ein traditionsreiches, altes Schätzchen was wir hegen und pflegen müssen.

Diesmal sind wir Gastgeber für den BDRG mit seiner Nationalen, ein herausragendes Ereignis für alle Züchter.

Unverständlich ist für mich ist der Termin der VDT-Schau in Erfurt eine Woche vor der LIPSIA Bundesschau mit der „Nationalen“.

Informationen Tauben

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern eine erfolgreiche Zuchtzeit und ein erfolgreiches Wiedersehen auf der 120. Lipsia-Bundesschau mit der 98. Nationalen Rassegeflügelschau hier in Leipzig.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Matthias Beutel



Foto: Thomas Hellmann



Foto:Karin Wolters

Informationen Tauben

119. Lipsia - Bundesschau, 64. VDT Schau 2015

Deutsche Meister des VDT

Besecke Reinhard	Exhibition Homer	blau-gehämmert
Bretall Peter	Luchstauen	gelb mit weißen Bi. farbschwingig
Bunge Gerhard	Hessische Kröpfer	schwarz
Burkhardt Klaus	Sächs. Flügeltauben mit Rundhaube	gelb mit weißen Binden
Elger Wolfgang	Englische Kröpfer	dominant rot-geherzt
Faber Siegfried	Niederl. Schönheitsbrieftauben	blaufahl mit dunklen Binden
Haftendorn Stephan	Spaniertauben	rot
Haftendorn Stephan	Thüringer Einfarbige belatscht	blau-grundfarbig
Haftendorn Stephan	Orient. Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz	blau mit weißen Binden
Hainich Eitel	Strasser	blau mit schwarzen Binden
Klotzsche Wolfgang	Danziger Hochflieger	hellmaser
Koch Jürgen	Deutsche Schautauben	rotfahl-gehämmert
Krause Bernd	Breslauer Tümmeler	blau mit schwarzen Binden
Krug Matthias	Niederl. Schönheitsbrieftauben	blau ohne Binden
Liebert Reinhard	Lockentauben	rotfahl-schildig
Liebert Reinhard	Lockentauben	gelbfahl-schildig
Linde Dr. Martin	Altorientalische Mövchen Satinetten mit Spiegelschwanz	braunfahl mit weißen Binden
Linde Dr. Martin	Altorientalische Mövchen Satinetten mit Spiegelschwanz	braunfahl-geschuppt
Meyer Wolfgang	Deutsche Schautippler	kupfergetigert
Reuter Andreas	Sächsische Schildtauben	rot-weißgeschuppt
Scharf Dieter	Montauban	gelbgescheckt
Schröder Udo	Lahore	rot

Informationen Tauben

Schröder Udo	Lahore	gelb
Schwaebe Michael	Schlesische Kröpfer	blau mit Binden
Schweder Sven	Englische Zwergkröpfer	blaugeherzt
Stiller Jürgen	Orientalische Roller	blau mit schwarzen Binden
Suntken Theodor	Dänische Tümmler	weiß
Tasler Bernward	Stellerkröpfer	gelbfahl
Thomas Christian	Orientalische Roller	rot
Trepte Arndt	Strasser	schwarz
Trinkerl Bertram	Cauchois	schwarz
Trinkerl Helmut	Cauchois	blau-bronzegeschuppt
Trinkerl Helmut	Cauchois	blaufahl-sulphurgeschuppt
Weber Jürgen	Luchstauben	gelb-weißgeschuppt weißschwingig
Wiedermann Gerd	Deutsche Modeneser Schietti	blau-bronzegehämmert
Wutzler Jürgen	Felegyhazaer Tümmler	schwarzgeganselt
ZGM Schmalz Ernst u. Marco	Indianer	weiß
ZGM Schmalz Ernst u. Marco	Indianer	gelb
Fuchs Eckhard	Kingtauben	gelbfahl mit Binden
Schulz Eckhard	Texaner	kennfarbig gelb
ZGM Weidmann Heike u. Rolf	Lockentauben	schwarz



Fotos:
Thomas
Hellmann



Jahresbericht 2015 – Zuchtwart Zwerghühner

Auch im zurückliegenden Jahr waren unsere Monatsversammlungen geprägt von fachlich erstklassigen Referaten, wo nicht nur Rassen sondern auch aktuelle Problemstellungen im Zwerghühnbereich thematisiert wurden. Allen Referenten sei für ihre hochwertigen Ausführungen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Allgegenwärtiges Thema bleibt die Größe und das Gewicht einiger verzwergter



Foto: Holger Schellschmidt

Rassen. Festzustellen bleibt, dass hier bei vielen Rassen aktuell deutliche Verbesserungen zu verzeichnen sind. Das heißt jedoch nicht, dass in diesem Punkten weiterhin keine großen Anstrengungen nötig sind, um die tatsächlichen Tiergewichte weiter an die Standardgewichte heranzubringen. Dies ist als Prozess zu verstehen, welcher eine gewisse Zeitspanne benötigt. Eine zu abrupte Kehrtwende würde auch einen Verlust am hohen

Informationen Zwerghühner

Zuchtstand in der Form vieler Zwerghuhnrasen bedeuten. Dies gilt es zu vermeiden. Leider wird gerade auf den Hauptsonderschauen einzelner

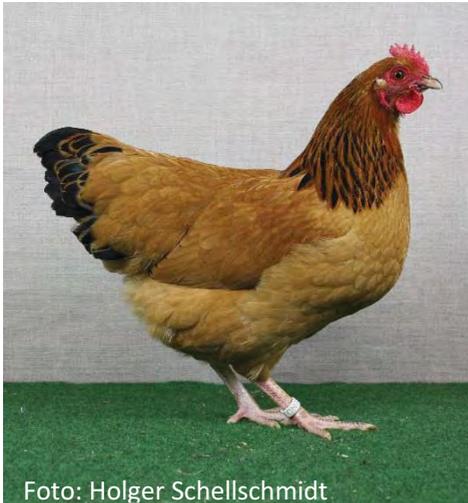


Foto: Holger Schellschmidt



Foto: Holger Schellschmidt

Sondervereine nur unzureichend auf die richtige Größe bei den Spitzentieren geachtet.

Analog zum Tiergewicht sind auch in allen weiteren Merkmalspositionen extreme Ausprägungen abzulehnen. Dabei liegt besonders bei den Sondervereinen und Preisrichtern eine große Verantwortung, die Zwerghuhnrasen ständig auf übertypisierte und / oder tierschutzrelevante Merkmale zu prüfen. Werden nicht standardkonforme Entwicklungen erkannt, so ist ein frühzeitiges Gegensteuern für alle Beteiligten immer einfacher als wenn die Fehlentwicklung nach mehreren Jahren „extern gestoppt“ wird.

Hinsichtlich der Anzahl der Handschwingen findet seit mehreren Jahren ein Monitoring durch den BZA statt. Grundproblem ist dabei, dass einige Rassen mehr als die gewollten 10 Handschwingen je Flügel aufweisen. Bei einzelnen Rassen weicht die Handschwingenzahl bei der Mehrheit der Tiere nach oben ab. So wurden in der vergangenen Schausaison u.a. Zwerg-Brahma geprüft. Drei Viertel der Tiere wiesen dabei ein- oder beidseitig 11 bis 12 Handschwingen auf. Stichproben in Belgien und der Schweiz bestätigen diese Tatsache. Alle Züchter sind deshalb angewiesen, ihre Schau- und Zuchttiere dahingehend zu kontrollieren. In der Handschwingenanzahl abweichende Vertreter sollten nach

Informationen Zwerghühner

Möglichkeit selektiert werden. Seitens des Europaverbandes wurde der Beschluss gefasst, dass Hühner und Zwerghühner mit mehr als 10 Handschwingen je Flügel ab der Schausaison 2016/17 max. 95 Punkte erhalten dürfen.



Foto: Holger Schellschmidt



Foto: Holger Schellschmidt

Ab der kommenden Schausaison sind Zwerg-Plymouth, blau und Watermaalsche Bartzwerge, gelb mit weißen Tupfen neu anerkannt. Zudem sind auch die Japanischen Legewachteln in wildfarbig und gelb-wildfarbig anerkannt. Betreffs Fachverbands- und Preisrichtergruppenzugehörigkeit werden sie voraussichtlich dem Zwerghuhnsektor zugeordnet. Dies begründet sich u.a. im Wunsch des bereits im Herbst 2015 gegründeten Sondervereins für Züchter Japanischer Legewachteln, der praktischen Einreihung in die Käfiggrößen auf Schauen und der hohen Verfügbarkeit an Zwerghuhn-Preisrichtern. Es wird eine Handbewertung dieser domestizierten Art (kein Ziergeflügel im klassischen Sinne) stattfinden. Dabei bedeutet die Einordnung in Gruppe D im Preisrichterwesen eine Herausforderung bezüglich der Schulung in den Preisrichtervereinigungen.

Im Schauwesen beteiligten sich unsere Mitglieder auf einer Vielzahl von großen und kleinen Schauen, um ihre Tiere dem fairen Wettbewerb zu stellen. Insbesondere die Bundesschauen in Hannover, Leipzig und Dortmund verzeichneten hohen Tierzahlmeldungen bei den Zwerghühnern. Auf der Lipsia-Bundesschau präsentierten sich rund 4.700 Zwerghühner und boten qualitativ Licht und Schatten. Die Mitglieder des Leipziger Vereins stellten

Informationen Zwerghühner

insgesamt 364 Schauexemplare und konnten erfolgreich im Wettbewerb bestehen. Die errungenen Noten nachfolgend im Überblick.

Qualitätsnote	V	hv	sg	g	b	u	ob	364 Tiere
Tiere	7	33	238	69	12	5	0	
%	1,9	9,1	65,4	18,7	3,4	1,4	0	



11 % Prozent der ausgestellten Zwerghühner errangen 97 oder 96 Punkte. Hingegen war aber auch knapp ein Viertel des Schaukontingents mit Fehlern behaftet und erhielt folglich 92 Punkte und weniger. Die Spitzenplatzierungen sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst. Falls einzelne Züchter, in dieser Aufstellung fehlen, dann bitte ich angesichts der Datenfülle um Nachsehen.



Fotos: Holger Schellschmidt

Informationen Zwerghühner

Züchter	Rasse / Farbenschlag	V 97	Preis
ZGM Jacqueline & André Mißbach	Altengl. Zw.-kämpfer schwarz m. Messingrücken (<i>Stamm</i>)	97	BLP
Norbert Krautwald	Zw.-Cochin schwarz	97	LB
Michael Ferl	Chabo gesperbert	97	BLP
Gerd Wiedermann	Sebright gold- schwarzgesäumt	97	LB
Gordon Patzelt	Mod. Engl. Zw.-Kämpfer schwarz	97	LB
Hartmut Knorr	Zw.-Orpington schwarz	97	LB
Dietmar Exner	Zw.-Welsumer rost- rebhuhnfarbig	97	LB

Auch auf vielen anderen Schauen waren unsere Zwerghuhnfreunde sehr erfolgreich. So errangen Gerd Wiedermann (Sebright, silber-schwarzgesäumt), André Klein (Zwerg-Italiener, weiß) und Stefan Heidrich (Zwerg-Hamburger, schwarz) auf der Deutschen Zwerghuhnschau den Deutschen-Meistertitel.

Allen Preisträgern meinen herzlichen Glückwunsch und für die kommende Saison ebensolche Erfolge.

RUBEN SCHREITER



Foto: Holger Schellschmidt

Jahresbericht 2015 – Zuchtwart Hühner



Foto: Holger Schellschmidt

Als Zuchtwart für Hühner ist man für eine Rassegruppe verantwortlich, die nicht zu den großen Gruppen in der Anzahl auf unseren Ausstellungen zählt. Sehr oft werden aus Platzgründen die Zwerghühner bevorzugt. Zu unserer LIPSIA Bundesschau wurden 2610 Hühner ausgestellt. Das sind nur 6,2 % aller Tiere auf der Ausstellung. Dagegen wurden 4194 Zwerghühner präsentiert. Bei der Jugendschau ist das Verhältnis noch extremer. Hier standen 75 Hühnern immerhin 408 Zwerghühnern gegenüber.

Nach den Angaben in der Mitgliederliste züchten 48 Mitglieder in unserem Leipziger RGZV von 1869 e.V. Hühner. 2014 stellten 34 Züchter 184 Hühner aus. Im Jahr 2015 zeigten 32 unserer Mitglieder immerhin 12 Tiere mehr als im Vorjahr. Es wurden 5 x V, 13 x hv, 26 x sg 95, 49 x sg94, 36 x sg93, 25 x g92, 22 x g91, nur 9 x b90 und 1 x u0 vergeben.

Bester Aussteller bei den Jungtieren war Jürgen Weber aus Schönberg mit Kraienköppen silberhalsig (2 x V und 2 x hv) Ihm folgte Hartmut Volker, der auch mit 15 Einzeltieren und 3 Stämmen die größte Kollektion präsentierte.

Es ist schon ein großer Aufwand diese Anzahl zur Schau vorzubereiten und zu transportieren. Neben den beiden genannten Zuchtfreunden waren auch Hans Fesl, Heiko Metzloff, Andreas Fiedler und die ZG Axel und Marion Bach erfolgreich. Herzlich Glückwunsch allen Gewinnern und Ausstellern der Hühner.

Informationen Hühner

Es gibt aber noch andere Ereignisse, wo wir unser Rassegeflügel vorstellen konnten. Gemeinsam mit der Sächsischen Geflügelwirtschaft hatten wir die



Foto: Holger Schellschmidt

Möglichkeit auf der Agra unser Rassegeflügel zu zeigen. Überwiegend wurden auf der Agra sächsische Rassen den Besuchern vorgestellt. Zum Kindertag auf der Schau gingen wir mit Rassetieren und Küken auf die Tribüne, wo die Kinder auch unsere gefiederten Freunde streicheln konnten. Diese Art ist absolut werbewirksam für unser wunderbares Hobby. Auch auf der Haus Garten Freizeit auf der Messe in Leipzig konnten wir die Besucher und vor allem die Kinder mit Rassetieren und Küken begeistern. Laut Umfrage der Messegesellschaft besuchten 94% der Gäste den Bereich Geflügel. Bei insgesamt 186.000 Besuchern ist diese Rate sehr beachtlich. Eine bessere Werbung ist kaum möglich, um unser Kulturgut zu erhalten. Wenn wir wollen, dass unsere Rassegeflügelzucht eine Zukunft hat, dürfen wir nicht nur auf die Ausstellungserfolge achten, sondern auch die Legeleistung und Eifarbe beachten. Es gibt viele Halter von Hühner, die 3 bis 4 Lohmann Hennen zum Erzeugen des eigenen Frühstückseies haben. Diesen Personenkreis kann

man nur überzeugt, wenn unsere Hühner auch eine entsprechende Legeleistung haben. Gemäß dem Anspruch von Robert Oettel nach „züchte rein und echt und auf Leistung“.

Für den Aufwärtstrend in der Mitgliederzahl in unserem LRGZV sind auch sehr gute Fachvorträge und natürlich die LIPSIA maßgebend. Dafür gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank an Dr. Lothar Heinrich und seiner Familie, die sehr viel für den Verein, der LIPSIA und unser Hobby getan haben. Ich vergleiche die Leistung von Lothar Heinrich mit der von Hans Günter und seiner Frau für den Verein. Den Mitglieder des Vorstandes, der Ausstellungsleitung sowie allen fleißigen Mitarbeitern bei der LIPSIA die zum Gelingen beigetragen haben.

Ich wünsche allen Zuchtfreunden gute Zuchterfolge und Gesundheit, damit wir viele Jungtiere auf der kommenden Schau sehen können.

Bernd Dietrich



Foto: Holger Schellschmidt

Informationen Hühner



Fotos:
H. Schellschmidt



Jahresbericht 2015

Zuchtwart Groß- & Wassergeflügel

Foto: Karin Wolters



Der Bericht umfasst die Puten, die Perlhühner, die Gänse und die Enten, die in unserem Verein gezüchtet werden. Interessant ist es anfangs zu wissen, dass nach Römer 1953, es 1935 bis 1938 im Durchschnitt mehr als 51 Mio. Hühner, mehr als 2 Mio. Gänse und mehr als 1 Mio. Enten in Deutschland gehalten wurden. Interessanterweise, nach dem gleichen Autor, ist der Bestand 1952 in fast der gleichen Höhe vorhanden. Wenn man die Geflügeljahrbücher der letzten Jahre anschaut und die Bevölkerung sich immer wieder gegen die Massentierhaltung wendet, d. h. gegen größere Bestände, sieht man, dass wir nur noch 35 Mio. Legehühner und 11 Mio. Junghühner halten. Der Gänsebestand beträgt nur noch 200.000 und der Entenbestand 3 Mio. Tiere. Dabei ist festzustellen, dass Angaben zur Gänsehaltung nicht der Realität entsprechen. Der Stichtag ist der 31. März. Zu diesem Zeitpunkt sind in der Regel nur noch Zuchtgänse vorhanden. Wenn man bei Prof. Dürigen nachliest wurden am 1. 12.1901 mehr als 6,5 Mio. Gänse in Deutschland

gehalten. Gegenwärtig schlüpfen etwa 960.000 Gänseküken pro Jahr in Deutschland. Dabei ist aber festzustellen, dass mehr als die Hälfte dieser Küken in Sachsen zur Welt kommen. Das heißt, die Gans und die Ente hatten bis Mitte der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts eine wesentlich größere Bedeutung für die Geflügelfleischversorgung wie heute. Heute sind sie durch die Broiler- und Putenproduktion in eine Nische verdrängt worden.

In unserem Verein stellen das Wassergeflügel, und hier ganz besonders die Enten, eine positive Entwicklung dar. 22 Prozent unserer Züchter haben eine Entenzucht. Seit 1990 sind das auch nicht nur weiße Warzenenten, sondern die



Foto: Thomasina Fehsel

Vielfalt erstreckt sich über eine große Palette an Rassen und Farbschlägen. 6 Prozent unserer Züchter haben eine Gänsezucht und etwas mehr als 1 Prozent eine Puten- oder Perlhuhnzucht. Das Problem für das Groß- und Wassergeflügel ist der Platz.

Auf unserer Lipsia-Schau haben 20 unserer Züchter 16 Rassen ausgestellt und insgesamt 172 Tiere. Die Ergebnisse sind überdurchschnittlich gut. 6 x wurde die Note "V". 18 x "hv" und 117 x die Note "sg". Im Vergleich zum Durchschnitt aller ausgestellten Tiere liegen sie bei den Höchstnoten fast

doppelt so hoch. Ein sehr gutes Ergebnis. 26 Tiere erreichten die Note "g" und nur 1 x wurde die Note "b" vergeben.

Foto: Karin Wolters



Die ausgestellten Rassen und Farbenschläge waren bei den Puten, die Puten in Bronze, weiß, blau und narragansett, bei den Perlhühnern blau mit Perlung. Hier ist besonders der Zuchtfreund Wilfried Große hervorzuheben und ihm gilt unsere Gratulation. Zuchtfreund Wilfried Große erreichte 1 x "v" auf 0,1 weiß und 2 x "hv" sowohl auf 1,0

als auch auf 0,1 bronze. In gleicher Weise Dietmar Kruppke. Ein "hv" auf 0,1 blau. Bei den Gänsen wurden Toulouser, Pommerngänse grau, Russische Gänse, Steinbacher Kampfgänse blau, Elsässer Gänse grau und Pilgrims ausgestellt. "hv" gab es für eine Russische Gans von Jochen Döge, "hv" auf graue Pommerngänse von Jürgen Weber und die Zuchtgemeinschaft Reinicke, Berthold und Simon.

Bei den Enten ist die Palette noch breiter. Wir haben Landenten wildfarbig mit Haube, Zwergenten wildfarbig mit Haube, Zwergenten wildfarbig grob-gescheckt schwarz, blau-wildfarbig, gelb, braun, braun mit Latz, blau-gelb gestanden. Wir haben Warzenenten weiß, schecken-schwarz, braun, wildfarbig, Laufenten forellenfarbig, rehfarbig weiß-gescheckt und wildfarbig, Orpington Enten, Smaragd Enten,

Foto: Thomasina Fehsel



Rouen Enten wildfarbig und blau-wildfarbig und Altrheiner Elster Enten Elstergescheckt braun. Auch hier waren die Ergebnisse hervorragend. Besonders sollen erwähnt werden Arndt Trepte, Rouen Enten wildfarbig "v" und "hv", Matthias Walter Rouen Ente blau-wildfarbig "v" und Rouen Ente wildfarbig "hv". Matthias Walter erreichte des Weiteren 2 x "hv" auf Altrheiner Elsterenten. Denny Eckarth "v" und "hv" auf Laufenten forellenfarbig. Die Spitzenzucht von Jens Engelmann Orpington Ente 1 x "v" und 1 x "hv" und Reiner Berger mit Zwergenten braun 1 x "hv" und braun mit Latz 1 x "hv". Hinzu kamen von Andreas Fiedler 2 x "hv" auf Warzenenten schwarzgescheckt, Heiko Jäckel mit Warzenente braun wildfarbig "hv" und Jost Nestler für Zwergente gelb "hv".

Unsere Gratulation allen Gewinnern. Auch wenn die Preise immer wieder zu Diskussionen führten ist festzustellen, dass es 9 große Ehrenpreise und 24 Ehrenpreise gab, d.h. dass sich Tiere doch insgesamt abgesetzt haben. Hinzu kamen 46 Z.



Foto: Karin Wolters

Die Ergebnisse auf der Schau, da es eine Nationale und Bundesschau, ist bedeutend. Genauso wichtig ist die Präsentation auf anderen besucherwirksamen Veranstaltungen.

Besonders zu erwähnen sei an dieser Stelle das Engagement von Bernd Dietrich, der sowohl auf der Agra als auch auf der Messe Haus-Garten-Freizeit in Leipzig das Rassegeflügel des Leipziger und Tauchaer Vereins aufs feinste vorbereitet, eine schöne Ausstellung geschaffen hat und wir wunderschöne Tiere präsentieren konnten.

An dieser Stelle auch den Zuchtfreund Dieter Dottermusch aus Wöllmen, der uns immerhin 16 Enten verschiedener Rassen und 8 Gänse zur Verfügung gestellt hat und Familie Döge deren 3 Cröllwitzer Puten das Bild auf dem Teppich echt abgerundet haben. Auch Dank allen Hühner- und Taubenzüchtern, die zu dieser ungünstigen Zeit aus Sicht des Zuchtjahrs mit Tieren unterstützen. Es ist die Sensation der Messe Haus-Garten-Freizeit und mehr als 188 Tausend Besucher erfreuen sich daran, wenn unsere Parade von der Pute, über die Gans, Ente bis zum Huhn auf dem roten Teppich stattgefunden und die Tiere sich präsentieren und die Besucher dazu eine Erklärung bekommen und nicht nur den Broiler in der Broilerbar zu Gesicht bekommen.



Foto: Andreas Reuter

Im letzten Jahr hatte ich zur Putenzucht insgesamt Stellung genommen. In diesem Jahr wollen wir die Gänse etwas näher betrachten. Es gibt eine internationale Bewertung, die den Gefährdungsgrad von alten Haustierrassen bestimmt. Wenn wir danach gehen gibt es keine Gänserasse, die nicht einen Gefährdungsgrad aufweist. Nach dieser Einstellung ist nur eine Rasse unter Beobachtung, die über



Foto: Andreas Reuter

mehr als 200 Zuchten verfügt. Das ist bei uns in Deutschland bei keiner Rasse der Fall. Wenig gefährdet sind Rassen, die 150 bis 200 Zuchten haben. Dazu zählen nur die Pommerngänse grau gescheckt mit 171 Zuchten, die Höckergänse graubraun mit 167 Zuchten und die Fränkischen Landgänse mit 153 Zuchten. Einige Zuchten sind gefährdet mit

100 bis 150 Zuchten. Das sind die Pommerngänse grau und die Steinbacher Kampfgänse grau, aber nur diese. Alle anderen Zuchten sind stark gefährdet, 50 bis 100 Zuchten, oder extrem gefährdet. Dazu zählen eigentlich die meisten Rassen, denn 50 bis 100 Zuchten haben nur die Pommerngänse weiß, die Böhmisches Gänse, die Diepholzer Gänse und die Toulouser Gänse, ja und

erschreckend auch unsere bedeutende Emdener Gans bringt es gerade noch auf 60 Zuchten in Deutschland. Alle anderen Rassen haben weit unter 40, teilweise sogar nur 20 Zuchten. Am geringsten verbreitet sind z. Zt. Elsässer Gänse grau-gescheckt mit 11 Zuchten, Empordagänse 10 Zuchten und Pilgrim mit 8 Zuchten und Leinegans und Lippe Gans mit je 17 Zuchten.

Um dies noch zu erwähnen. Neben der Anzahl der Zuchten, eine Zucht ist wenn ein Züchter einen Ganter und eine Gans hat, muss aber auch festgestellt werden, dass gerade bei Gänsen die Zuchten ganz klein sind. In der Regel hat kaum ein Züchter mehr als 5 Tiere, meist 3 bis 4, meist nur einen Zuchtstamm einen Ganter und eine Gans. hier und da 1 Ganter und 2 Gänse, d. h. es ist für die Gänse ein großes Problem und die Aufgabe, die eigentlich Gänse haben sind zu beachten.

Wir haben eine große Verantwortung bei der Erhaltung der genetischen Vielfalt. Wenn die Genetik einmal verloren ist, bleibt sie auch verloren. Umwelt, Haltung und Fütterung können sich ändern, der Markt stellt andere Ansprüche, es ist



Foto: Andreas Reuter

möglich, dass man andere Genotypen unter anderen Haltungsbedingungen verwenden kann und wenn unsere Gänse, Enten, Puten und Perlhühner in guter Kondition und auch entsprechend ihrer Rasse die jeweilige Leistung erbringen, dann sind sie eine echte Genreserve.

Aber nur dann. Und viele unserer Gänsezüchter haben wenig Platz und können maximal bis 20 Jungtiere aufziehen und demzufolge wird auch die Leistung der Tiere überhaupt nicht ausgeschöpft.

Die Bedeutung erkannte bereits Prof. Römer 1953 indem er schrieb, dass mit dem Verbot der Legeentenfarmen in den 30er Jahren das "Aus" für die Legeentenrassen Orpington, Campbellenten gekommen war. Aber er war überzeugt, dass die Tiere ihre Bedeutung erhalten und dass viele private Kunden lieber eine kleine befleischte Ente, als eine große Rauen-, Aylesbury- oder Deutsche Pekingente möchten.

Und sah es damals schon an, in der Mastgeflügelherzeugung kann es zu Anforderungen an neue Gewichtsklassen kommen, es können andere Leistungen gewünscht werden. Eier spielen bei uns kaum eine Rolle nur die Gänseeier im Rheinland, die erzeugt und verbraucht werden. Aber international ist eine Steigerung in den letzten 30 Jahren an Gänse- und Enteneiern in der Erzeugung um etwa 400 Prozent eingetreten, d. h. im asiatischen Raum werden in einigen Ländern bis zu 40 Prozent der Konsumeier durch Enteneier besetzt und nur 60 Prozent mit Hühnereiern. Man kann aber nicht wissen, welche Bedeutung die Eier auch bei uns noch haben werden und auch die Federn wollen wir beim Wassergeflügel weiterhin nutzen.

Auch der Bruttrieb, der ja bei einigen Puten, Enten und Gänsen als Rassemerkmal angegeben ist, sollte für die Tiere, wo dieses Merkmal angegeben ist, die nicht zu den Legegänsen bzw. Legeenten zählen, erhalten bleiben.

Es gibt heute bereits kleinere Wirtschaftsbetriebe, die ihre Weihnachtsgänse, 60 bis 100, wieder mit Brutgänsen erzeugen.

Damit hoffe ich, dass alle Zuchtfreunde gute Zuchtergebnisse haben und im nächsten Jahr mindestens wieder so gute Ergebnisse vorstellen können wie in diesem.

Dr. Manfred Golze



Foto: Karin Wolters

Jahreshauptversammlung 2016 in Schkeuditz

Mehr als 220 Mitglieder waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung unseres traditionsreichen Leipziger RGZV von 1869 e.V. gefolgt. Neben dem Bericht des 1. Vorsitzenden und den Berichten der Revisionskommission, des Kassierers und den Berichten zu den Rassegruppen durch unsere Zuchtwarte folgten die Wahl und die Auszeichnungen. Die Wahl wurde von Heiko Metzloff geleitet. Für die bevorstehenden Herausforderungen wurden von den Mitgliedern ein neuer Vorstand und der Ausstellungsleiter einstimmig gewählt.



Der neue Vorstand wird den erfolgreichen Kurs weiterführen und auf Änderungen die erforderlichen Anpassungen folgen lassen, damit die Tradition des Ausstellungsstandortes auch in Zukunft fortgesetzt werden kann. Die LIPSIA hat sich in den letzten Jahren zu einem internationalen Mekka der Züchter entwickelt. Die Zuchtfreunde aus aller Welt sind von der Schau immer wieder begeistert und kommen gern nach Leipzig. Leipzig ist eben eine Reise wert. Schon jetzt ist bei vielen Gästen aus ganz Europa und Übersee der Termin der 120. LIPSIA Bundesschau im Kalender fest eingetragen. Mit neuen Ideen wollen wir dabei das Niveau der LIPSIA weiter verbessern.

Jahreshauptversammlung des Leipziger RGZV von 1869 e.V.

Der Wahl folgten die Auszeichnungen verdienstvoller Zuchtfreunde des Leipziger RGZV von 1869 e.V. unseren langjährigen 1. Vorsitzenden Dr. Lothar Heinrich zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die Zuchtfreundinnen Dr. Karin Göserich, Brigitte Heinrich und Helga Schlegel wurden für Ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herzlichen Dank und Glückwunsch an alle.



Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Jahreshauptversammlung wieder in Schkeuditz durchführen. Schon heute könnt ihr euch den zweiten Samstag im März vormerken.

Neben der 120. LIPSIA mit angeschlossener Nationalen im Dezember dieses Jahres erwarten uns in den nächsten Jahren weitere Höhepunkte in unserem Vereinsleben. So dürfen wir 2018 die Jubiläums 100. Nationale 2018 ausrichten und im Jahr 2019 werden wir das 150-jährige Bestehen unseres traditionsreichen Vereins begehen. Jeder kann sich gern mit einbringen, um diese Ereignisse vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen.

Herausragende Persönlichkeiten der LIPSIA und des LRGZV

Nach erfolgreichen Jahren an der Spitze unseres Leipziger RGZV und der LIPSIA haben verdienstvollen Mitglieder den Staffelstab weitergegeben. An erster Stelle ist hier Dr. Lothar Heinrich zu nennen. Seit 2006 hat er als 1. Vorsitzender unseren



Foto: Jürgen Voß

Bundesschau. In all den Jahren hat Dr. Lothar Heinrich die fleißigen Helfer auf der LIPSIA motiviert und erbringen.

Sicherlich hat Dr. Lothar Heinrich schon unzählige Auszeichnungen erhalten. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Leipziger RGZV von 1869 e.V. ist aber eine ganz besondere Ehre und Anerkennung für seine unermüdliche Arbeit für unser einmaliges Hobby.

traditionsreichen Verein geführt und viele neue Mitglieder begeistert. Durch seine enge Zusammenarbeit mit der Messe Leipzig haben wir hervorragende Bedingungen für unsere LIPSIA und alle Aussteller und Tiere erhalten. Mit der Idee vom LIPSIA-Hof wird jedes Jahr den sächsischen Heimatrassen in Leipzig eine Plattform geboten, um diese Rassen in Sachsen und darüber hinaus weiter bekannt zu machen und neue Zuchtfreunde für die beeindruckenden Rassen zu gewinnen.

Besonders zu erwähnen ist natürlich die Führung bei der Organisation der Europaschauen 2006 und 2012. Diese beiden Schauen haben u. a. Leipzig zum weltweiten Mekka der Rassegeflügelzucht gemacht. Dabei hat ihm maßgeblich seine ganze Familie unterstützt.

Ein weiterer Meilenstein war sein Engagement zur Anerkennung der LIPSIA als begeistert Höchstleistungen zu

Mit unserem Ehrenmitglied Günter Zwintscher als langjähriger Technischer Leiter der LIPSIA und Verantwortlicher unseres Käfiglagers in Lucka rückt eine weitere Säule des Erfolges der letzten Jahre in die zweite Reihe. Zu Recht können wir sagen, dass Günter Zwintscher eine maßgebliche, gestalterische Leistung zur Durchführung der LIPSIA Bundesschauen beigetragen hat. Mit dem Umzug auf die Neue Messe im Jahre 1999 übernahm er die technische Leitung.

Ab 2007 organisierte und verwaltete Günter das zentrale Käfiglager in Lucka. Dieser Aufgabe gab sich Günter mit Herz und Leidenschaft hin und verbrachte so manche Stunde im Lager, um die Schauen und den Aufbau perfekt vorzubereiten.

Günter Zwintscher hat es verstanden, zum Auf- und Abbau der Lipsia ein funktionierendes Arbeitsregime zu entwickeln. Er hat den Kontakt zu den Vereinen als Partner gesucht und dort motivierte Mitarbeiter im Sinne der Sache gefunden.

Im Käfiglager Lucka wurde gebaut und gebastelt, so entstanden Gitterboxen für Plastiknäpfe, Paletten und Transporthilfen für Volieren und Kleinmaterial. Die Durchführung der Europaschau 2006 mit ca. 76.000 Tieren war sein Meisterstück. Dies brachte ihm Anerkennung der gesamten Züchterschaft. Geprägt ist seine Arbeit durch pragmatisches Handeln und Übersicht.

Mit großem Engagement nahm er gemeinsam mit Matthias Beutel die Herausforderung der Europaschau 2012 mit ca. 97.000 Tieren an und organisierte den Auf- und Abbau meisterhaft.

Für Günter Zwintscher war der Umzug des Käfiglagers nach Grimma ein einschneidender Vorgang, eine Lebensleistung im Sinne des LRGZV hat seine Erfüllung gefunden.



Foto: Matthias Beutel

Unermüdlich mit Fleiß und Engagement setzte sich Bernd Dietrich für unser Hobby und insbesondere für die LIPSIA ein. In der Ausstellungsleitung setzte er entscheidende Impulse die das Ansehen unserer Bundesschau auf das heutige Niveau angehoben haben.

Die Gestaltung des

werbewirksamen LIPSIA-Hofes ist immer wieder ein Blickfang für alle Besucher und Gäste der Schau. In den Volieren können sich die sächsischen Juwelen wesentlich besser präsentieren und die züchterische Leistung dieser Kollektionen beeindruckt alle Züchter, welche die Volieren des LIPSIA-Hofes betrachten.

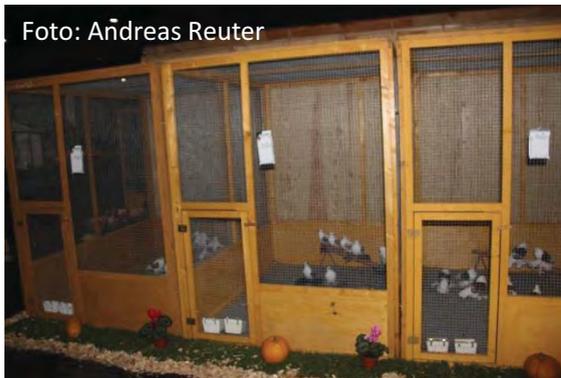


Foto: Andreas Reuter



Foto: Reiner Fuchs

Zusätzlich leistet Bernd eine bei der Agra und der Messe Haus Garten Freizeit in Leipzig hervorragende Arbeit. Bei diesen beiden Veranstaltungen kommen sehr viele Besucher und können sich hautnah mit unserem Hobby vertraut machen. Sehr wichtig ist speziell für die Kinder zu sehen wie die Küken schlüpfen und woher beispielsweise die Eier kommen und wie neues Leben entsteht. Nur so können wir potentielle Neuzüchter begeistern. Dies ist gelebtes Hobby und Übernahme von Verantwortung für kommende Generationen und zum Erhalt des wichtigen Kulturgutes sowie der genetischen Vielfalt. Die LIPSIA und Bernd Dietrich sind seit

Jahrzehnten eng miteinander verbunden. Herzlichen für die jahrelangen Verdienste für die LIPSIA und den Leipziger RGZV und noch viele gute Ideen bei der Gestaltung des LIPSIA-Hofes.

Weltgrößte Rassegeflügelschau 2015 in Leipzig



Bei sehr günstigen Witterungsbedingungen war die 119. LIPSIA-Bundesschau in Leipzig wieder ein voller Erfolg. Gäste aus aller Welt besuchten die Schau und waren wieder einmal begeistert von der Ausstellungshallen, der Organisation und natürlich von der Vielfalt der Rassen und Farbschläge sowie deren Qualität.

In Leipzig wollen wir Tradition und Zukunft verbinden. Das Deckblatt des Kataloges präsentierte ich in einem neuen modernen Design. Dank der vielen fleißigen Helfer, der Preisrichter und der gesamten Ausstellungsleitung konnten die Aussteller und Besucher am Freitag früh den Katalog in den Händen halten.

Insgesamt zeigten ca. 3.800 Aussteller mit 40.771 Rassetieren eine fantastische Anzahl unserer gefiederten Freunde.



Foto: Andreas Reuter

Rückblick 119. LIPSIA Bundesschau mit 64. VDT Schau

Die Gesamttierzahl setzte sich wie folgt zusammen:

Groß- und Wassergeflügel	1.596
Hühner	2.702
Zwerghühner	4.348
Tauben	30.265
Bundesziiergeflügel	150 Paare
Jugendschau	1.337
Neuzüchtungen	251



Ein absoluter Anziehungspunkt war der von Bernd Dietrich hervorragend gestaltete LIPSIA-Hof.

Die 425 Mitglieder unseres Leipziger RGZV von 1869 e.V. zeigten 2.830 Tiere und der Erfolg unserer Züchter kann sich sehen lassen.

v 97	84
hv96	242
EB (VDT)	26
BM,BLP	20
LB	35



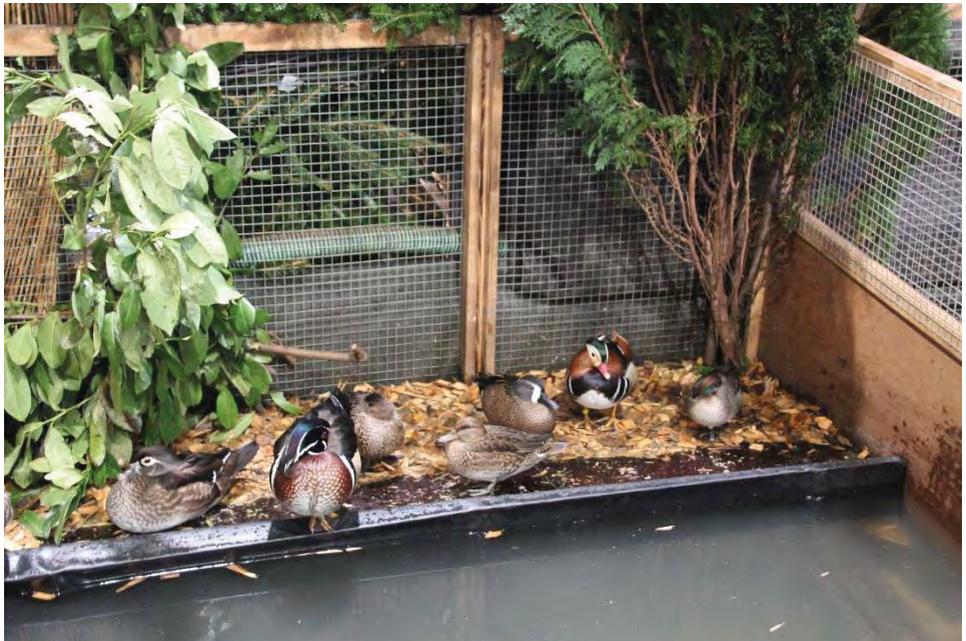
Optimale Bedingungen und beste Möglichkeiten zur Präsentation ihrer Rassen lassen die Sondervereine gern nach Leipzig kommen. Immerhin 50 Hauptsonderschauen und 166 Sonderschauen wurden von den Sondervereinen angemeldet. Auch die Rasse des Jahres, die Malteser hatten eine ausgezeichnete Werbepattform in Leipzig.

Eine beachtliche Zahl von 513 Preisrichter incl. der Obleute hatte die ehrenvolle Aufgabe die Bewertung vorzunehmen und die Gewinner zu küren.

Am Samstag konnten die Züchter und Besucher in den Fachforen Interessantes und Wissenswertes erhalten. Der Sonntagvormittag gehörte zweifelsfrei dem VDT mit der Championsvergabe und der Versteigerung zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Der Leipziger RGZV spendete auch einen Betrag für die benachteiligten Kinder. Der Titel „Best in Show“ wurde in Leipzig auf einen Sächsischen Brüster von dem sächsischen Züchter Frank Schlechte vergeben.

Timo Berger





Zwönitz – Mekka der sächsischen Heimatrassen

Der Höhepunkt der Züchter Sächsischer Taubenrassen fand im Januar in Zwönitz statt. Züchter und Freunde aus aller Welt waren ins Erzgebirge gekommen und konnten bei idealen Bedingungen sich an der fantastischen Qualität und Vielfalt



Foto: Andreas Reuter

unserer Heimatrassen erfreuen. Die Besten der Besten der Sächsischen Flügel-, Schwalben-, Schild- und Farbentauben sowie die Vogtl. Weißkopftrommeltauben und die Eistauben wurden mit dem Titel des „Welt-Champions“ geehrt.



Photo George de la Nuez



Photo George de la Nuez

Die Begeisterung für unser wunderbares Hobby überwindet sogar Ozeane. So konnten wir in Zwönitz eine große Delegation der Zuchtfreunde aus den USA begrüßen. Frank Bailey von Seattle an der Pazifik-Küste zeigte einige seiner Sächsischen Flügeltauben. Zudem waren viele Aussteller und Besucher aus benachbarten europäischen Ländern zu Gast im Erzgebirge. Die lichtdurchflutete Sporthalle in Zwönitz bot den Preisrichter ideale Bedingungen zur Bewertung der Rassetauben und zum Küren der Welt-Champions. Am Samstag konnten es die Zuchtfreunde kaum erwarten, um die Ergebnisse der bewerteten Tauben zu sehen. Doch nicht nur Züchter der Sächsischen Tauben kamen als Besucher. Viele der Besucher und Züchter anderer Rassen wollten sich diesen Höhepunkt aber nicht entgehen lassen und waren von den örtlichen Gegebenheiten und der Vielfalt und Qualität der Sächsischen Taubenperlen begeistert.



Zur Eröffnung war der BDRG Präsident Christoph Günzel und der 1.Vorsitzende des Sächsischen Rassegeflügelzüchterverbandes Wolfram John nach Zwönitz gekommen. Selbst der Landrat wollte sich dieses einmalige Ereignis nicht entgehen lassen. Lediglich der VDT-Vorstand glänzte mit Abwesenheit.

Mitglieder des Leipziger Rassegeflügelzüchtervereins von 1869 e.V. waren zur Weltausstellung sehr erfolgreich. So konnte sich unser Ehrenmitglied Reiner Wolf über zwei Titel eines Welt-Champions (Sächs. Flügeltauben mit Rundhaube schwarz mit weißen Binden und Sächs. Schildtauben rot mit weißen Binden) freuen. Klaus Burkhardt, der gleichzeitig 1. Vorsitzender des SV der Sächsischen Flügel-, Schwalben- und Schildtauben ist, errang ebenfalls zwei Welt-Champions (Sächs. Flügeltauben mit Rundhaube gelb mit weißen Binden und schwarz-weißgeschuppt), Christian Zenker konnte sich bei den Sächs. Flügeltauben mit Rundhaube in

Weltausstellung Sächsischer Taubenperlen in Sachsen



rot mit weißen Binden sowie Andreas Reuter bei den Sächs. Schildtauben schwarz-weißgeschuppt freuen. Die beeindruckende Parade der Schönheiten wird unvergesslich bleiben. Der Fotograf George de la Nuez aus Kalifornien nahm nicht nur diese großartigen Bilder, sondern war auch als Preisrichter mit aktiv. Die internationalen Gäste kommen gern wieder nach Sachsen. Sicherlich werden wir die Zuchtfreunde aus den USA auch wieder in Leipzig zur LIPSIA Bundesschau begrüßen können.

Freundschaften wurden wieder aufgefrischt bzw. neu geknüpft. Unser gemeinsames Hobby bringt Spaß und Freude in der ganzen Welt.



Termine 2016

- 05.07.2016 Mitgliederversammlung 19.00 Uhr "Fortuna Klausen"
Thema: Rheinländer und deren Zwerge
Referent: Gerhard Thiemeyer
- 13.08.2016 Fachexkursion
- 03.09.2016 Mitgliederversammlung 10.00 Uhr "Fortuna Klausen"
Thema: Puten Zucht und Schaubereitung
Referent: Wilfried Große
Thema: Fachzeitschrift "Deutsche Geflügelzeitung"
Referent: Andre Mißbach
- 04.10.2016 Mitgliederversammlung 19.00 Uhr "Fortuna Klausen"
Thema: Ziergeflügel & Eistauben
Referent: Jörgen Schütze
- 01.11.2016 Mitgliederversammlung 19.00 Uhr "Fortuna Klausen"
Thema: Zwerg Cochin
Referent: Norbert Krautwald
- 03.12.2016 **120. LIPSIA Bundesschau und Nationale
Züchtertreff auf der LIPSIA
15.30 Uhr im Kongresszentrum**
- 13.12.2016 Mitgliederversammlung 19.00 Uhr "Fortuna Klausen"
Themen: Auswertung der LIPSIA Bundesschau
Zuchtvorbereitung Dipl. vet. Andre Pfützner

Unsere regelmäßigen Monatsversammlungen finden in der
Gaststätte "Fortuna Klausen" 04319 Leipzig, Riesaer Straße 101 statt.
Telefon: 0341-2522741

Der Mitgliederausweis hat nur seine Gültigkeit, wenn er vom 1. Kassierer für das Jahr abgestempelt wurde.

Ringbestellung

Die Ringbestellung für 2017 ist bei unserem Ringwart Dr. Gerald Sehmisch bis 15.09.2016 (Hauptbestellung) vorzunehmen.

Dr. Gerald Sehmisch
Pöppigstraße 29
04349 Leipzig
0151-65106068



Mit der Bestellung wird die Zahlung fällig, also im Vorhinein zu bezahlen. Ansonsten kann die Bestellung nicht bearbeitet werden. Pro Ringgröße kann nur in 10er Sprüngen die Bestellung erfolgen. Erster Termin für die Nachbestellung ist der 15.01.2017.

Der Betrag kann auch auf das folgende Konto bei der Sparkasse Leipzig überwiesen werden. DE40 860 555 9210 900 43 585

Während den monatlichen Versammlungen Anfangs 2016, können die Ringe dann in Empfang genommen werden. Falls die Ringe per Post zugestellt werden sollen, bitten wir dies bei der Bestellung anzugeben und gleichzeitig das Porto zu entrichten.



Jahresbeitrag Mitgliedschaft im Leipziger Rassegeflügelzüchterverein von 1869 e.V.

Bitte bei der Überweisung des Mitgliedsbeitrages die neuen BIC und IBAN Nummern unseres Vereinskontos beachten

**Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
BIC: WELADE8XXX
IBAN: DE 97 8605 5592 1161 1015 58**

Sächsische Storcharten – eine aparte Heimatrasse



Die Sächsischen Storcharten wurden in diesem Jahr zur Rasse des Jahres im Landesverband Sachsen gewählt. Leider gibt es momentan nicht so viele Züchter, die die Storcharten aus Sachsen züchten. Die Beliebtheit der Rasse hat aber in den letzten Jahren zugenommen. Dies kann mit den Meldezahlen auf der letzten Schau in Zwönitz eindeutig belegt werden. Denn nicht nur im Heimatland sind diese Perlen zu finden, sondern auch beispielsweise in Frankreich. Die gezeigte rote Sächsische Storcharten, welche den Titel des Welt-Champions errang, wurde von Nicolas Krebs aus Frankreich präsentiert. Der Farbkontrast kommt bei den „Störchen“ besonders eindrucksvoll zur Geltung.

Hoffen wir, dass die Sächsischen Storcharten noch viele Freunde finden und wir in Zukunft diese wunderschöne Rasse auf unseren Schauen bewundern können.



Der Polnische Verband feierte 2016 in Kielce sein 25. Jubiläum

Der Leipziger Rassegeflügelzuchtverein 1869 e.V. besuchte nun schon zum dritten Mal die Polnische Nationale Rassegeflügelausstellung in Kielce. Wir waren mit dem LRGZV 1869 e.V. zu Besuch bei wirklichen Freunden!

Es ist schon eine lange Fahrt nach Kielce und wieder zurück. Aber die „Polnische Nationale Ausstellung“ entschädigte die für die lange Anreise. Der polnische Verband hatte eingeladen. Dieser folgten an der Spitze BDRG Präsident Christoph Günzel, der Europaverband vertreten durch Prof. Dr. Joachim Schille, der LRGZV 1869 e.V. vertreten durch Dr. Lothar Heinrich als Organisationsträger. Der Präsident des Europaverbandes Gion Gross, war gesondert angereist und überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit des Polnischen Verbandes. Die polnische Verbandsführung wusste das zu schätzen und hat viel geboten.



Der Züchterabend vereinte eine europäische Gemeinschaft in toller Stimmung, der hervorragenden polnischen Küche und viel Gastfreundschaft. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

In Kielce wurden 6167 Tauben, 639 Stück Geflügel und 209 Kaninchen ausgestellt, insgesamt 6915 Tiere, alles bestens präsentiert. Bemerkenswert erscheint die Beliebtheit der ausgestellten Rassen: 365 Polnische Langschnäblige Tümmeler, 224 Kingtauben, 199 Danziger Hochflieger, 184 Carier, 177 Deutsche Schautauben, 138 Polnische Ausstellungsbrieftauben, 133 Polnische Kalotten, 117 Starwitzer Flügelsteller Kröpfer, 104 Pommernkröpfer, 104 Verkehrtflügelkröpfer und 102 Luchstauben.

Vom LRGZV 1869 e.V. stellten Jürgen Wutzler Felegyhazaeer Tümmeler (1 x Champion) und Matthias Beutel Starwitzer Flügelsteller Kröpfer (2 x Champion) aus.



Wir sahen eine Ausstellung in lichtdurchfluteten Hallen bei einreihigem Aufbau und breiten Gängen zwischen neuen Käfigen. Streng getrennt und abgeschirmt von der Ausstellung läuft eine Geflügelbörse. Diese ist eine wichtige Position bei der Finanzierung der Ausstellung. Die Ausstellung wurde durch Volieren, vorrangig mit polnischen Rassen besetzt, aufgelockert. Der Hochflugsport wird in Polen gepflegt, Flugleistungen werden Wertungsprotokollen ausgewiesen.

Unser Hotel war unmittelbar vor dem Messegelände und ließ keine Wünsche offen. Der Aufenthalt in Kielce war sehr angenehm.

Wir bedanken uns beim polnischen Verband, Präsident Jan Pajka, Vizepräsident Godfryd Kurylo, Dr. Lothar Heinrich, der Fa. Reisevogel mit Busfahrer Michael und der guten Seele der Veranstaltung Krystyna Beutel.

Wir freuen uns auf die nächste nationale Ausstellung in Kielce.

Der LRGZV 1869 e.V. wird wieder mit dabei sein.

Matthias Beutel



Messe Haus – Garten – Freizeit 2016 in Leipzig

Die Messe Haus-Garten-Freizeit in Leipzig bietet immer wieder eine wichtige Plattform unser wunderbares Hobby einem breiten Publikum präsentieren zu



Foto: Doreen Kalusok

können. Unter Federführung von Bernd Dietrich und Dr. Manfred Golze wurden die interessierten Besucher der Messe in die Rassegeflügelzucht eingewiesen. Vielleicht springt doch bei dem einen oder anderen Besucher der Funke über und wir können in Zukunft einen Geflügelzüchter in unseren Reihen begrüßen. Tier zum Anfassen ist dabei speziell für

die Kinder ein ganz besonderes und unvergessliches Erlebnis. Nur mit Begeisterung und Leidenschaft lassen sich dabei junge bzw. neue Zuchtfreunde gewinnen. Seidenhühner sind durch ihr außergewöhnliches Gefieder eine Rarität und faszinierten die Kinder.

Anziehungspunkt sind natürlich auch der Schlupf und die flauschigen Küken. Hier können die Besucher direkt sehen, wie neues Leben entsteht. Besser lässt sich Biologie nicht vermitteln.

Diese Nähe zu dem Publikum und der Öffentlichkeit müssen wir auch bei unseren LIPSIA-Schauen in Zukunft noch mehr suchen. Aus diesem Grund führen wir in diesem Jahr unsere 120. LIPSIA Bundesschau zusammen mit der Landesverbandsschau Sachsen der Kaninchen durch.

Die Bilder geben einen kleinen Eindruck vom Treiben auf der Messe. Ein herzlicher Dank an Doreen Kalusok für die Bereitstellung der Fotos.



Foto: Doreen Kalusok

Fotos: Doreen Kalusok



In Gedenken an Johannes Grimm werden zusätzlich 25 Ehrenpreise zur 120. LIPSIA Bundesschau an sächsische Züchter vergeben.



Impressum

Herausgeber:
Leipziger Rassegeflügel-
züchterverein 1869 e.V.
www.lipsia-rassegefluegel.de

Redaktionelle Bearbeitung:
Andreas Reuter

Fotos:
siehe Bildunterschrift

Herstellung und Druck:
OPPRESSUS

Alle Rechte, auch der aus-
zugsweisen Veröffentlichung,
liegen beim Herausgeber.

Wer sich im Mailverteiler unseres Leipziger Rassegeflügelzüchtervereins 1869 e.V. registrieren lassen möchte, sendet bitte eine E-Mail mit Hinweis – Aufnahme in den Mailverteiler des Leipziger Rassegeflügelzüchtervereins 1869 e.V. an folgende Adresse:
saxonpigeon@gmail.com

